

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 159.

Samstag den 9. Juni

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

274. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Prinz Woldemar-Marsch Fr. W. Münch.
2. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
3. Arie aus „Joseph in Egypten“ Mehul.
4. Cagliastro-Walzer Strauss.
5. Finale aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
6. Quadrille aus „Fatinitza“ Suppé.
7. Glücklich ist, wer vergisst, Polka-Mazurka . . . Strauss.
8. Für Jeden ein Stückchen, Potpourri . . . Latann.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 9. Juni, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

260

Wilhelmstrasse Wiesbaden Wilhelmstrasse
199 neben dem Hotel Victoria.

Rollschuhbahn Skating-Rink.

Mittwoch den 13. Juni: Gala-Abend.

Eröffnung des Engl. Skating-Club.

264

Caledonische Spiele &c. &c.

Hôtel Victoria.

Von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder

gegeben. Für Damen Mittwochs von 1 bis 8 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süsswasserbäder

werden zu jeder Tageszeit gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder
Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

60

J. Helbach, Eigenthümer.

Feuilleton.

Eine Prophezeiung der Lenormand.

Den soeben in Paris erschienenen „Erinnerungen“ der Madame d'Agoult, Schwiegermutter Richard Wagners (Mutter der Frau Cosima Wagner), entnehmen wir die Mittheilung, dass sich diese Dame als ein sogenanntes „Mitternachtskind“ — sie war im Jahre 1805 um zwölf Uhr in der Nacht vom 30. auf den 31. December geboren — hinsichtlich der prophetischen Kraft ihrer Träume besonders begünstigt glaubte. Dies wurde ihr von der berühmten Wahrsagerin Lenormand auf den Kopf zugesagt, als sie dieselbe im Jahre 1834 auf Veranlassung Eugene Sue's besuchte.

Die Geschichte dieser Consultation ist pikant genug, um mitgetheilt zu werden.

„Als ich sie besuchte“ — schreibt die Gräfin d'Agoult, die unter ihrem Schriftstellernamen Daniel Stern noch bekannter sein dürfte — „lebte die Lenormand in Vergessenheit. Wenige kannten ihre Wohnung. Alt, dick, schmierig in der Kleidung, den Kopf mit einer viereckigen Mütze mittelalterlicher Form bedeckt, sass sie im Halblicht auf einem fettglänzenden Lehnstuhl an einem mit cabbalistischen Karten bedeckten Tisch. Eine grosse schwarze Katze schmiegte sich hexenhaft an ihre Knie. Der rasche und durchdringende Blick, mit welchem die Wahrsagerin, während des Mischens der Karten — für wenige Franken über den gewöhnlichen Preis legte sie das von ihr sogenannte „grosse Spiel“ — die Besucher ansah, machte ihr ohne Zweifel zumeist klar, wie die Consultirenden gestimmt seien und was sie bedrückte. Dies half ihr, die Zukunft vorherzusagen, die für die Meisten, abgesehen von sehr eng begrenztem Eingreifen des Zufalls, nur Folge des Temperamentes und des Charakters ist. Mich überraschte das,

was mir die Wahrsagerin sagte, deshalb, weil ich zu jener Zeit noch keine Selbstkenntniss besass. Wenn mir diese damals eigen gewesen wäre, hätte ich, wenigstens bis auf einen gewissen Grad mein eigenes Orakel sein, und ohne Jemand zu fragen, wissen können, welches Geschick mir bevorstand. Als ich von dem Besuche der Lenormand nach Hause kam, schrieb ich die Worte der Wahrsagerin nieder. Ich will sie hier wiederholen, um Liebhabern von dergleichen Dingen einen Gefallen zu erzeigen: „In zwei oder drei Jahren wird eine vollständige Aenderung Ihres Geschickes eintreten. Das, was Sie gegenwärtig als unmöglich ansehen, wird sich verwirklichen. Ihre Lebensweise wird eine durchaus andere werden. Sie werden in Folge dessen Ihren Namen ändern und derjenige, den Sie neu annehmen, wird nicht nur in Frankreich, sondern in Europa berühmt werden. Lange Zeit werden Sie von Ihrem Vaterlande fern sein. Italien wird Ihr Adoptivvaterland werden. Dort werden Sie Liebe und Ruhm finden. Sie werden einen Mann lieben, der in der ganzen Welt Sensation erregen, dessen Name grossen Klang haben wird. Zwei Frauen werden Ihnen das Gefühl stärkster Feindschaft einflössen, und es werden dieselben Ihnen mit allen Mitteln zu schaden suchen. Aber haben Sie Vertrauen. Sie werden über Alles siegen. Sie erreichen ein hohes Alter und werden, umgeben von wahren Freunden, einen günstigen Einfluss auf viele Menschen üben. Geben Sie auf Ihre Träume Acht, die Sie vor Gefahren warnen werden. Misstrauen Sie Ihrer Einbildungskraft, die Sie in Wagnisse bringen wird, aus denen Sie Ihr grosser Muth befreien kann. Mässigen Sie Ihr blindes Wohlwollen. Machen Sie sich darauf gefasst, dass Ihr Geist durch Unabhängigkeitssinn und Wahrheitsliebe Ihnen viele Feinde machen wird, seien Sie darauf vorbereitet, Ihre Güte vielfach misskannt zu sehen.“ Soweit die Aufzeichnungen der Gräfin d'Agoult.

Sonderbar ist nur, das das, was 1834 prophezeit und niedergeschrieben war, nach 1834 wörtlich in Erfüllung ging.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 8. Juni 1877.

Adler: Kreimer, Hr., Remscheid. Görtz, Hr. Fabrikbes. m. Fam., M.-Gladbach. Vorster, Hr. Kfm. m. Fr., Delschen. Heiniz, Hr. Kfm., Cöln. Robbelen, Hr. Kfm., Frankfurt. Brunner, Fr. m. Fam., Magdeburg. Cambuly, Hr. Kfm., Brüssel. Pollack, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr. Ingenieur, Wien. Martin, Hr. Kfm., Lengel. Hüffert, Hr. m. Fam., Dresden. Hüsemann, Hr. Banquier m. Fam., Berlin.

Bären: Haber, Hr. Kfm., Hamburg. Dussault, Hr., Cöln. Dussault, Fr. m. 3 Töchter, Cöln. Nickel, Hr. m. Fr., Cöln. Winkelhaake, Hr. Rent. m. Fam., München. Wolters, Hr., Cöln. Haddelsey, Hr. Kfm., Edinburg. Dussault, Fr., Cöln.

Blocksches Haus: Dodel, Hr. Consul m. Fr., Leipzig.

Engel: Jeanneret, Frl., Neuchâtel.

Englischer Hof: Schmalhausen-Kortum, Fr. Rent., Aachen. Steinmetz, Frl. Rent., Forst.

Eisenbahn-Hotel: v. Langendorff, Hr. Major, Kawig. Schmitt, Hr. Kfm., Berlin.

Europäischer Hof: Borchers, Hr., Weimar.

Grand Hotel Schützenhof: Brinkmann, Frl., Herbede. Dentzer, Hr. Fabrikbes., Danzig. Windscheid, Hr. Kfm., Cöln.

Grüner Wald: Vigier, Hr. Kfm., Aachen. Stricker, Hr. m. Fr., Luzern. Wilm, 2 Hrn. Fabrikbes., Hamburg. Münzel, Hr., Cöln.

Vier Jahreszeiten: Hartmann, Hr., Hamburg. Horelle, Hr. m. 2 Töchter, Paris. Savage, Hr. m. Fr., Liverpool. Hibbs, Hr. Revd., Rotterdam. Neumann, Hr., Berlin.

Kaiserbad: Heinrich, Hr., Berlin. Walther, Frau Dr., Meerane.

Katholischer Heilanstalt Dietsmühle: Friedländer, Hr. Rent. m. Bed., Gross-Glogau.

Goldenes Kreuz: Voigt, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Kahn, Hr. Kfm., Lambsheim. Rupprecht, Fr. Rent., Wachenheim. Platz, Hr. Rent., Weinheim. Doll, Fr., Weikersheim. Müller, Frl., Weikersheim.

Weisse Lilien: Best, Fr., Osthofen. Möbus, Hr., Siefersheim. Keller, Hr. Kfm., Siefersheim.

Nassauer Hof: Schlesinger, Hr. m. Fr., Berlin. Guthru, Hr., Glasgow. Cohnitz,

Hr., Glasgow. Overbeck, Hr., Dortmund. Wollert, Hr. Kfm. m. Fr., Stockholm. Rieselhueber, Hr., Hamburg.

Alter Nonnenhof: Wilsdorf, Hr. Kfm., Siegburg. Wagner, Hr. Inspector, Lamsburg. Clarenbach, Hr. Kfm., Solingen. Schaus, Hr. Kfm., Crefeld.

Hotel du Nord: Leipold, Hr., Schlüchtern. Heidmann, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Mita, Fr., Russland. Holckamp, Hr. Rent., Hannover.

Rhein-Hotel: Haas, Hr. Dr., Tunis. Neubaur, Hr. Dr., Krosigk. Spiegel, Hr., New-York. Lassalette, Hr. m. Sohn, London. v. Recum, Hr. Baron, Creuznach. Siegert, Hr., Berlin. Webster, Fr., London. Hintze, Hr., Hansdorf. von der Beck, Hr., Westphalen. Clauss, Hr., Westphalen. Lühdorf, Hr., Barmen. Hopf, Hr., Hamburg. Hirschberg, Hr. Kfm., Fulda. Dressler, Hr. Fabrikbes. Cassel. Fischbach, Hr. m. Fam. u. Bed., Cosel. Manas, Hr. Dr. m. Fr., Euskirchen. Hirth, Fr., Jorkshire. Hirth, Hr., England. Coullen, Frl., England.

Rose: Hornschuch, Hr. Fabrikbes., Fürth. Schlenzig, Hr. Kfm., Altenburg. Hauser, Hr. Rent., Havre. v. Stetten, Hr. Rent., Berlin. Cane, Frl. Rent. m. Bed., London. Walker, Fr. Rent., London. Lassalette, Hr. Rent., London.

Römerbad: Bostroem, Hr. Kfm. m. Fam., Ostpreussen.

Weisses Ross: Glier, Hr., Würzburg. Pohl, Hr. Ingenieur, Danzig. Büchner, Fr., Erfurt. Friederich, Hr. Kfm., Neuwied.

Weisser Schwan: Kopehly, Frl. Rent., Hamburg. Haas, Hn. Kfm., Frankfurt. Baumgarten, Hr. m. Fr., Aschersleben.

Spiegel: Lau Hr. Bürgermeister, Havelberg. v. Jezewsky, Hr., Posen. Hagelberg, Fr. m. Fam., Berlin. Bartels, Hr., Stadsoldendorf. Abbate, Hr., New-York.

Tannus-Hotel: Lappe, Hr. m. Tochter, Neudietenhof. Curt, Hr. Dr., Dresden. Reumann, Hr., Oldenburg. Michaelis, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Jakobi, Hr., Worms. Klein, Hr., Frankfurt.

Victoria: Seleznew, Hr., Russland. v. Velsen, Hr. Gutsbes., Unterfranken. Willms, Hr., London. Raynes, Hr., London.

Hotel Vogel: Lebedeff, Fr. m. Fam., Petersburg. Sarlinis, Hr., Haag. Hutschenreuther, Hr. Fabrikbes., Gräfenthal.

In Privathäusern: Usedom, Fr. Graf m. Tochter u. Bed., Berlin, Sonnenbergerstrasse 21c.

Restauration Schmidt, im Garten,

265

(früher Hôtel Dasch).

Heute Samstag, Abends 8 Uhr:

Grosse brillante

Zauber-Vorstellung

vom **Prof. Stengel,**

Königl. Preuss. Hofkünstler.

Entrée 1 Mk. Kinder unter 10 Jahren 50 Pfg.



Für Knaben!

Wasch-Anzüge für Knaben jeden Alters sind in der grössten Auswahl, sowie in den neuesten Stoffen und modernsten Façons zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

253

Louis Franke, Alte Colonnade 33

63

Spitzenhandlung.

Specialität in ächten Spitzen deutschen und französischen Fabrikats. Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Aus einer Dame der grossen Welt wurde eine Schriftstellerin, und aus der Gräfin d'Agoult, Daniel Stern, dessen Name in der That in allen gebildeten Kreisen Europa's rühmlich bekannt wurde. Der Aufenthalt in Frankreich wurde mit dem in Italien vertauscht. Endlich trat Madame d'Agoult in die intimsten Beziehungen zu Franz Liszt, der gewiss in der Welt Sensation genug gemacht hat. Dieser Verbindung entsprossen bekanntlich zwei Töchter, von denen die eine Gemahlin Emilie Oliviers, des „Ministers mit dem leichten Herzen“, die andere, Cosima, Gattin Richard Wagners wurde. Schliesslich ist Madame d'Agoult im Jahre 1876 in Paris, 71 Jahre alt, in einem Kreise literarischer Freunde gestorben, wie ihn sich der Schriftsteller ergebener nicht denken kann.

Allerlei.

In Graz ist es zu einem argen Theater-scandal gekommen. Der Komiker des Pester Volkstheaters, Solymosi, brachte sein Volksstück „Quitt“, das bereits in Pest durchgefallen war, zur Aufführung. Das Publikum gab durch Zischen, Poltern und Pfeifen seiner Entrüstung über die Handlung und den Dialog des Stückes Ausdruck. Als die Aufführung trotzdem fortgesetzt wurde, nöthigte das Publikum das Orchester, einen Marsch zu intoniren, worauf es sich schaaarenweise pfeifend, tobend und stampfend aus dem durch das zotenhafte Stück entwürdigten Theater entfernte.

In Petersburg starb die Schriftstellerin Isa Laskos, geborene von Grünberg. Isa Laskos schrieb früher unter dem Namen Isa G. . . ; als sie aber vor einigen Jahren den griechischen Consul Laskos in Wien geheirathet hatte, unterzeichnete sie ihre Arbeiten immer mit ihrem vollen Namen.

Ueber recht angenehme Familienverhältnisse berichtet eine Localnotiz der „K. H. Z.“ Ein Arbeiter aus Königsberg sah durch das Küchenfenster, welches nach der Stube führte, in derselben seine Mutter an einem Stricke hängen. Die Thür war verschlossen, er konnte nur durch das Fenster, das zerschlagen werden musste, rasch in die Stube kommen, die Mutter vom Stricke losschneiden und sie ins Leben zurückbringen. Aber

Specialität in
Anfertigung von
soliden Schmucksachen
als:
vollständige
Garnituren,
Brillant-Ringe nach
neuester Façon.

53 Langgasse 53.

Arnold Schellenberg

Juwelier

Gold- & Silberarbeiter.

53 Langgasse 53.

Monogrammes,
Medaillons etc.
Matte getragene
Gegenstände
werden wieder wie neu
hergestellt.
86 Reparaturen bestens besorgt.

Langgasse 15. **CHRIST. JSTEL** Langgasse 15.

Modewaaren & Putzgeschäft,
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl.

Articles de mode. Grand choix
de chapeaux garnis &c. pour dames.

145

Novelties for ladies.

On parle français.

Trimmed hats and bonnets.

English spoken.

Das beliebte Hautverschönerungs- und
Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken,
dem Gesichte die reinste Naturfrische ver-
leihend, ohne dass der Gebrauch Anderen
bemerkbar ist, wird unter Discretion ver-
kauft von

137

Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21.
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.
Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad.

201

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 18.

Alle noch vorrätige **Umhänge** zu be-
deutend herabgesetzten Preisen.

261

Cécile van Thenen.

was that dieselbe nachher? Sie denuncirte gegen ihren Sohn beim Polizei-Präsidium weil er das Fenster zerschlagen, wegen Vermögensbeschädigung.

Messalina im Volke. Vor dem Gross-Kinkidaer Gerichtshofe hat, wie dem „Wiener Fremd.-Bl.“ aus Pest geschrieben wird, dieser Tage eine Schlussverhandlung stattgefunden, welche ein geradezu furchtbares Bild moralischer Fäulniss bei einem Theile des ungarischen Landvolkes entrollt hat. In mehreren Gemeinden des Gross-Kinkidaer Bezirkes, so namentlich in Egres, in Czaravolla u. s. w. kamen wiederholt Giftmorde vor, begangen namentlich von Ehefrauen gegen ihre Männer, deren sie sich entledigen wollten. Im Jahre 1869 knüpfte die Ehefrau eines gewissen Zida Traila mit einem Bauer Namens Stefan Minda ein intimes Verhältniss an und beredete ihren Geliebten, um ihrer Neigung unbehelligt fröhnen zu können, dazu, in Gemeinschaft mit ihr ihren Mann zu vergiften. Eine gewisse Flora Bogoyok in Gross-Szent-Miklos betrieb um jene Zeit einen förmlichen Gifthandel; zu ihr fuhr nun das verbrecherische Paar und erhielt gegen Bezahlung auch das Gift. Auf dem Rückwege wurde Stefan Minda von Gewissenskrämpfen befallen, so dass er das Fläschchen, in welchem das Gift sich befand, gegen das Wagenrad schleuderte, dass es zerbrach. Trotzdem starb der Mann Flora's bald und dieselbe heirathete nun ihren geliebten Stefan Minda. (Der jetzt bereits verstorbene) Stefan Minda wurde aber stets von Gewissensbissen gequält, so dass er schliesslich die Anzeige gegen sein eigenes Weib erstattete. Die Entdeckungen, welche das Gericht während der allerdings sechs Jahre dauernden Untersuchung machte, waren geradezu haarsträubender Natur. Flora Minda hatte ausser ihrem ersten Gatten auch eine gewisse Flora Zsiva um jene Zeit aus Eifersucht vergiftet. Eine andere Frau, Namens Zsivka Granatir, welche mit ihrem Manne im Unfrieden lebte, kaufte von Flora Minda das derselben von der Ermordung ihres Gatten übrig gebliebene Gift um den Betrag von 40 fl. ab und vergiftete damit ihren Gatten. Desgleichen vergifteten Jota Petrow, Maricza Matyai Bogdan und Zsiva Voyak, um ein ausschweifendes Leben führen zu können, ihre Männer. Die Weiber Rakitta Fira Bogoyok aus Cecsä und Sosta Eauto-rina betrieben einen schwunghaften Gifthandel. Der Gerichtshof verurtheilte Flora Minda zu lebenslänglichem und Rakitta Bogoyok zu siebenjährigem Kerker. Die übrigen Hauptangeklagten mussten in Folge mangelnder Beweise freigesprochen werden.

Die Londoner Polizei besteht, einem parlamentarischen Ausweise über die haupt-städtische Polizei zufolge, gegenwärtig aus 10,264 Mann, (ohne die City-Polizei dazuzu-rechnen) und betrug der Kostenaufwand derselben im letzten Verwaltungsjahre 1,093,183 Lousidor. Von dieser Summe wurden 424,000 Lousidor vom Parlamente bewilligt und der Rest zum grössten Theil durch Kirchspielsteuern gedeckt.